

# Öfter kirchenmusikalische Andacht

„Solisten von Belgien“ und Kgl. MGV Marienchor bei „Jugend und Musik“

Eupen. — Das IV. Konzert der Vereinigung „Jugend und Musik“, Eupen, als kirchenmusikalische Andacht am Samstagabend in der Klosterkirche mit den „Solisten von Belgien“ und dem Marienchor ließ bei den äußerst zahlreichen Besuchern sogleich den Wunsch wach werden, diese Art Konzerte zu wiederholen.

Schon von der Akustik und vom Rahmen her bietet sich die Klosterkirche für diese Konzerte geradezu an. Dieser Rahmen ließ die Chorwerke wie auch die Orchester- und Orgelkompositionen zu einem Kunstgenuß werden, wie ihn kein Konzertsaal zu bieten vermag.

Vom Gesanglichen und Optischen her waren die Zuhörer ergriffen und gefesselt, als der Marienchor unter Willy Mommer „Eram quasi agnus“ von Palestrina vorbrachte und dann die äußerst schwierige Missa „Aeterna Christi Munera“ des gleichen italienischen Meisters der Kirchenmusik in ununterbrochener Folge durch den sakralen Raum klingen ließ. Hier zeigte der Chor eine wohl einzigartige Leistung, indem er alle Werke ohne Intonation vortrug.

Die „Solisten von Belgien“ unter der musi-

kalischen Leitung von G. Maes mit den Solisten G. Maes, P. Van Hecke, R. De Moor bewiesen in den beiden Concerti grossi (op. 6 in F-dur und op. 6 in d-moll) von G. F. Händel, daß sie das beste Kammerorchester Belgiens sind. Mit einer bestechenden Perfektion und einer äußerst „warmen“ Klangfülle ließen sie diese Werke Händels zu einem Kunstgenuß werden, der nicht etwa nur das Ohr befriedigt, sondern die Tiefen der Seele erfüllt.

Wenn man von Höhepunkten sprechen darf dann waren es die Orgelconcerti von Händel, Opus 4 Nr. 1 und 2, mit Gabriel Verschraegen. Eine kaum zu beschreibende Technik dieses Solisten ließ erst recht erkennen, welch schöner Klangkörper die Orgel der Klosterkirche ist. Kurzum, bei diesem Konzert wurden große Meister der Musik durch große Interpreten geehrt.

Da war es nicht verwunderlich, daß beim anschließenden Empfang der Solisten und einer KME-Schallplatte für G. Maes und G. Verschraegen der Wunsch bereits Form annahm und zur Adventszeit 1967 nach dem Vorbild „Weihnacht in der Stadt“ ein Konzert der Oratorienvereinigung Eupen geplant wurde.

(TIM)